

1/3

Aus den Entwürfen des 1973er Wettbewerbs für Geschenkartikel und Schmuckgegenstände

2

Erster Preis beim Wettbewerb

Kinderbekleidung

Gestalter: Anna Holup

1 | 2  
3 |



gische wie ergonomische Umwelt- und Funktionsforschung vorangegangen war und die in geschlossenem Rahmen auf der Basis von Einladungen abgewickelt wurden. Diese Form ermöglicht es, die jeweils geeignetsten Fachleute zu vereinen, im Rahmen von organisierten Konsultationen die Aufgabe genau zu umreißen, die gegebenen Produktionsbedingungen, die Materialversorgung usw. genau zu fixieren. Die für diese Wettbewerbe eingereichten Arbeiten können im allgemeinen ohne weitere Veränderung in die Produktion überführt werden und nähern sich in der Regel einem unter den gegebenen Bedingungen höchstmöglichen funktionalen wie ästhetischen Niveau.

### Wettbewerbe des Rates für industrielle Formgestaltung 1974

#### Wettbewerb für Kachelmuster (landesoffen)

Ziel: Entwicklung von modernen, im Siebdruckverfahren hergestellten, in großen Serien produzierbaren ästhetischen Kachelmustern für das Zalaegerszeger Keramik- und Kachelofenwerk bzw. dessen Tófejer Kachelwerk

Ausgesetzte Gesamtsumme: 55 000 Forint

Es wurden keine Preise vergeben. Der Wettbewerb wird wiederholt.

Ausschreibende Organe: Ministerium für Bildungswesen, Rat für industrielle Formgestaltung, Zalaegerszeger Keramik- und Kachelofenwerk

#### Wettbewerb der Glasindustrie (auf Einladung)

Ziel: Auswertung der im Jahre 1973 geleisteten Arbeit und die Lösung der Gestaltungsaufgaben in den Glaswerken

Ausgesetzte Gesamtsumme: 30 000 Forint

Sechs Preise wurden vergeben.

Ausschreibende Organe: Rat für industrielle Formgestaltung, Glaswerke

#### Stipendien-Wettbewerb für bemalte Glasgefäße

Ziel: Entwicklung von bemalten Gläsern zum Erwerb von Projektierungsaufträgen und eines Stipendiums

Ein Wettbewerbsteilnehmer erhielt einen Auftrag mit Stipendium.

Ausschreibende Organe: Rat für industrielle Formgestaltung, Glaswerke

Gegenwärtig werden Wettbewerbe für Schuhe, maschinell hergestellte Teppiche, textile Bekleidungsgrundmaterialien sowie Spielmittel und -geräte für Kinderspielplätze vorbereitet. Gyula Cs. Benkö

## Formgestaltung in Ungarn

### Möbelfamilie PLATZ 75

Die meisten Möbel des Budapester Betriebes für Sitzmöbel und Tapeten werden in einem Atelier entwickelt, zu dem zwei Gestalter, zwei Ingenieure für Holzverarbeitung und zwei Technologen gehören.

Leiter dieser Gruppe ist der Innenarchitekt József Király. Ein gemeinsames Arbeitsergebnis seines Kollektivs und der mit ihm eng zusammenarbeitenden technischen und technologischen Fachleute sowie nicht zuletzt der daran beteiligten Arbeiter ist die aus 25 Objekteinheiten bestehende Erzeugnisfamilie PLATZ 75. Die Projektvorstellungen von József Király wurden innerhalb eines Jahres von den technischen Fachkräften, Technologen und Arbeitern des Betriebes entwickelt, ge-

